

Bericht Auslandspraktikum

Technip Energies Thailand

Vorbereitung & Visum

Da ich das Glück hatte bereits nach einer einzigen Bewerbung eine Zusage zu erhalten, konnte meine Vorbereitung mit dem Visumsantrag beginnen.

Hierfür erhält man einige Dokumente vom potenziellen Arbeitgeber & muss ein Schreiben von Seiten der Hochschule vorlegen. Hat man alle Dokumente beisammen ist der Visumsantrag unproblematisch online möglich. Die Bearbeitungszeit beträgt bis zu 3 Wochen.

Mein Visum war ein Non-Immigrant Education Visum, was sich später noch als leicht problematisch herausstellte. Mit diesem Visum kann man für ein Praktikum eigentlich nur 3 Monate in Thailand bleiben.

Um dieses Problem zu umgehen kann man sich bei der deutschen Botschaft in Thailand einen Brief ausstellen lassen, welcher eine Visumsverlängerung beim Immigration Department beantragt. Diesen Prozess muss man allerdings alle 30 Tage wiederholen. Es empfiehlt sich für jeden Besuch beim Immigration Department vorher online einen Termin zu buchen, da man ansonsten für die Wartezeit einen ganzen Tag einplanen kann. Bei der deutschen Botschaft kommt man um eine Terminbuchung nicht herum.

Eine Unterkunft in Bangkok zu finden ist relativ einfach, da es unzählige Condo- & Apartmentgebäude gibt. Gute Anlaufstellen sind Facebook Marketplace, Propertyhub & Renthub. Falls man plant seinen Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist es ratsam sich für eine Wohnung möglichst nah an einer Haltestelle zu entscheiden. Somit kann man langes Laufen durch enorme Hitze vermeiden.

Flüge nach Bangkok gibt es täglich von allen großen deutschen Flughäfen.

Praktikum

Mein Praktikum absolvierte ich im Mechanical Department bei Technip Energies, einem französischen Anlagenbauer. In Thailand betreut Technip Energies hauptsächlich die lokalen Oel- & Gasfirmen im Onshore & Offshore Bereich.

Die Aufgaben des Mechanical Departments liegen darin Spezifikation, Datenblätter & Materialanforderungen für Pumpen, Wärmetauscher, Druckbehälter und sonstiges Equipment zu erstellen. Je nach Projektphase kommen Aufgaben wie die technische Evaluierung der Angebote verschiedener Hersteller sowie das Überprüfen der Berechnungen, technischen Zeichnungen, Testpläne und sonstiger Dokumente der Equipment Hersteller hinzu.

Der Büroalltag unterscheidet sich kaum von dem in Deutschland. Als einziger Unterschied fiel mir auf, dass die Kollegen viel Privates zusammen unternehmen, was mir so aus Deutschland nicht bekannt war.

Leben in Thailand

Das Leben in Thailand gestaltet sich relativ einfach, da die Bevölkerung freundlich & aufgeschlossen ist. In Bangkok und anderen größeren Städten wird hinreichend gutes Englisch gesprochen, so dass man auch ohne Kenntnisse der Sprache gut zurechtkommt. Die Stadt Bangkok hat als eine der meistbesuchten Städte der Welt viele Freizeitaktivitäten wie Tempel, Märkte, Malls und Nachtleben zu bieten. Alternativ kann man sich für ca. 4 Euro ein Busticket zu einem der naheliegenden Strände kaufen, um dem Trubel der Stadt zu entfliehen.

Kulinarisch findet man von einfachem Street Food zu Michelin ausgezeichneten Restaurants eine große Bandbreite. Neben lokalen Gerichten sind vor allem japanische Restaurants sehr beliebt und weit verbreitet. Auch deutsche Restaurants lassen sich finden.

Die Temperatur liegt eigentlich das ganze Jahr lang über 30 Grad. Am heißesten ist es im März & April, wo die Temperatur dieses Jahr fast täglich 40 Grad überschritten hat. Ab Mai/Juni startet in Bangkok die Regenzeit. Dies bedeutet, dass man es fast täglich mit einem ca. 1–2-stündigen Sturm zu tun hat.

Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland deutlich geringer. Eine kleine Wohnung mit Pool & Fitnessstudio im Gebäude ist für unter 250 Euro/Monat zu haben. Ein normales Thai Gericht kostet in der Regel weniger als 2 Euro. Auch Taxifahrten, selbst für längere Strecken, sind bezahlbar.

Finanzierung

Da meine Praktikumsvergütung dem lokalen Standard entsprach ist diese fast vernachlässigbar und reichte nicht, um einen Aufenthalt zu finanzieren.

Die bereits erwähnten geringen Lebenshaltungskosten haben es mir ermöglicht mir den Aufenthalt durch einen Mix aus Ersparnissen, Unterstützung meiner Eltern sowie dem Promos-Stipendium zu finanzieren.

Fazit

Nach meinem 6-monatigen Praktikum in Thailand kann ich es jedem empfehlen der über ein Auslandspraktikum nachdenkt, diesen Schritt zu gehen. Sowohl die fachliche als auch kulturelle Erfahrung ist sehr wertvoll.